

Bericht des Präsidiums der 14. Kirchensynode 2019-2023

1. Arbeitsbericht des Präsidiums

Die 14. Kirchensynode hatte mit Antrag 850 der Kirchenleitung sein Präsidium für die Synodalperiode 2019-2023 gewählt. Dem Präsidium gehören seitdem an: Ingeborg Polzer, Durach als Synodale des KBZ Süddeutschland, Steffen Wilde, Nidderau als Synodaler des KBZ Hessen-Süd und ich selbst als Präses, ohne selbst Mitglied der Synode zu sein.

Das damals noch designierte Präsidium hatte seine Arbeit am 12.04.2019 aufgenommen und zusammen mit KR Gerd Henrichs als Beigeordnetem der Kirchenleitung, Propst Burkhard Kurz und KR Michael Schätzel die Vorbereitungen für die 1. Tagung der 14. KS aufgenommen. Die 1. Tagung der 14. KS vom 21.-26.05.2019 haben Sie fast alle miterlebt. Bisher endete nach der Grundordnung unserer Kirche die Arbeit des Präsidiums mit dem Ende einer Synodaltagung. Die weitere Bearbeitung der Beschlüsse, die Protokollerstellung und deren Archivierung erfolgten durch die Kirchenleitung und das Kirchenbüro.

Die 13. KS 2015 hatte jedoch neu Synodalperioden eingeführt und damit eröffnet, dass mindestens eine Synodaltagung im Synodalzeitraum stattzufinden habe und höchstens einmal im Jahr eine weitere Tagung in der Synodalperiode möglich sei (GO Artikel 25 (2)). Wir sind damit das erste Präsidium, das einer Synodalperiode vorsteht und Sie sind die erste Synodalen, die über vier Jahre im Amt sind. Diese neue Situation erforderte vom Kirchenbüro, der Kirchenleitung, dem Kollegium der Superintendenten und von uns als gewähltem Präsidium einen Lernprozess im Blick auf die sich damit ändernden Zuständigkeiten. Die sich daraus ergebenden erforderlichen Änderungen der Grundordnung werden wir als derzeitiges Präsidium in enger Abstimmung mit der Kirchenleitung der 15. Kirchensynode ab 2023 vorlegen und ebenso weitere Änderungen der Geschäftsordnung der Kirchensynode.

So endete die Arbeit des Präsidiums nicht mit dem Ende der 1. Tagung der 14. KS, sondern ging damit kontinuierlich weiter. Die KL hat ihrerseits den Beigeordneten gewechselt und mit der 2019 neu gewählten Kirchenrätin Dörte Pape besetzt, die seither beratend im Präsidium mitarbeitet. Am 11.09.2019 hat das Präsidium seine Arbeit fortgesetzt in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenbüro, das zugleich als Büro des Präsidiums der Kirchensynode fungiert.

Seither haben wir uns in insgesamt 17 Sitzungen – einige davon als Videokonferenzen – getroffen zur Nachbereitung der 1. Tagung der 14. KS und in Vorbereitung dieser 2. Tagung. Bereits im März 2020 hatte sich das Präsidium für die Einberufung einer 2. Tagung eingesetzt und dies mit der Kirchenleitung und dem Kollegium der Superintendenten kommuniziert. Zusätzlich kamen Beschlüsse verschiedener KBZ-Synoden hinzu, die eine 2. Tagung einforderten. Im Dezember 2020 verständigte sich das Präsidium auf die Einberufung einer 2. Tagung für das Frühjahr 2022 mit einem neuen Schwerpunktthema, dass die Strukturveränderung in unserer Kirche speziell aufnehmen sollte, die auf der 1. Tagung der 14. KS noch keine Rolle gespielt hatten. Damals ahnten wir noch nicht, dass coronabedingt, der Allgemeine Pfarrkonvent auch in das Jahr 2022 verschoben werden würde und nun unmittelbar nach dieser 2. Tagung im Juni in Hofgeismar zusammentreten wird. Das ist mit einem erheblichen Mehraufwand für das Kirchenbüro verbunden gewesen, der so nicht beabsichtigt war.

Inhaltlich haben wir uns mit dem Erfüllungsstand der Bearbeitung der Beschlüsse der 1. Tagung befasst und später die 2. Tagung vorbereitet, ein Schwerpunktthema formuliert, Referenten gesucht und gefunden. Hinzu kamen immer wieder neue Stolperstellen in den

Ordnungen, die wir bemerkten, wo Zuständigkeiten zwischen Kirchenleitung und Präsidium neu austariert werden müssen.

Im November 2021 ist die Einladung zur 2. Tagung über das Kirchenbüro veröffentlicht worden und gab den antragsberechtigten Gremien unserer Kirche die Möglichkeit, von ihrem Antragsrecht Gebrauch zu machen. Das ist auch reichlich erfolgt und nun abzuarbeiten.

Dankbar sind wir als Präsidium auch, dass sich mit der Dreieinigkeitsgemeinde in Rabber eine Kirchengemeinde unserer Kirche gefunden hat, die die 2. Tagung aufzunehmen bereit war. Herzlichen Dank schon an dieser Stelle dafür.

Mit dem Ende der 2. Tagung der 14. KS endet die Arbeit des Präsidiums nicht. Das Präsidium ist zuständig für die Nachbereitung der 2. Tagung, die Protokollerstellung und die Vorbereitung der 15. Kirchensynode 2023. Das Präsidium übergibt erst 2023 sein Amt an das dann neu zu installierende Präsidium für die neue 15. Synodalperiode 2023-2027. Insofern sind wir derzeit bereits dabei, Ort und Zeitpunkt sowie Schwerpunktthema für die 15. Kirchensynode vorzubereiten und abzustimmen. Die Einladung zur 15. Kirchensynode wird nochmals durch dieses Präsidium erfolgen.

Dankbar ist zu erwähnen, dass wir seitens des Kirchenbüros in der Person von KR Michael Schätzel großartige Unterstützung erhalten haben und sein Erfahrungswissen nutzen konnten. Dankbar ist auch zu erwähnen, dass alle Mitglieder des Präsidiums und KRn Dörte Pape als „Verbindungsfrau“ zur Kirchenleitung nicht nur unkompliziert, sondern höchst engagiert zusammen gearbeitet haben.

2. Sachstand zu den Ergebnissen der 1. Tagung der 14. KS

Sie haben mit der Informationsvorlage 100.04 eine detaillierte Übersicht aus dem Kirchenbüro erhalten, in dem sie den jeweiligen Bearbeitungsstand der unterschiedlichen Arbeitsaufträge und Beschlüsse der 1. Tagung nachvollziehen können. Einiges will ich gesondert erwähnen:

- **Antrag 404: Kirchengemeinschaft mit der Hongkong-Synode**
Der Antrag ist nicht neu gestellt worden. Der Klärungsprozess dauert an.
- **Antrag 645.07: Ordnung einer Pastoralreferentin**
Die Bearbeitung des Antrages ist erfolgt durch KL und Sup.-Koll und liegt in neuer Fassung zur Beschlussfassung vor.
- **Antrag 350.01: Überarbeitung der Informationsvorlage der KL zum Themenkreis Frauenordination zur Vorlage 350**
Der Auftrag ist durch eine intensive Prüfung durch Frau KRn em. Christa Brammen erfolgt und liegt der 2. Tagung unter der Nummer 350 in geänderter Fassung vor.
- **Antrag 530.01 / 530.02 : Stellungnahme der SynKoReVe zur Beziehung APK-KS**
Die KL hat zur Bearbeitung die SynKoReVe beauftragt, die den Auftrag unter Nr. 530.03 übernommen hat. Außerdem ist die Theol. Kommission durch die KL beauftragt worden, zur theologischen Klärung der aufgeworfenen Frage Stellung zu nehmen.
Das Ergebnis der Prüfung durch die Theologische Kommission liegt unter der Nr. 530.04 den Synodalen vor.

- **Antrag 462.02: Bericht zum Stand der Studie „Frauen in den Vorgängerkirchen der SELK“**
Der Auftrag an die Theologische Hochschule ist im Frühjahr 2020 umgesetzt worden mit einer entsprechenden Wegbeschreibung für eine derartige Studie. Die Synode muss über Umfang und die Finanzierung dazu neu entscheiden.
- **Antrag 460.01: Sachstand zum Thema „Arbeitsgruppe Ansprechpartner für Frauen“**
Dazu hat sich im März 2020 die Synodal-AG Frauen konstituiert. Unter der Leitung von KRn Dörte Pape arbeiten hier mit Miriam Anwand, Sup. Michael Otto, Anne-Christin Heuer, Ursula Koschlitzki. Die AG wird einen Zwischenbericht auf der 2. Tagung geben. Den Text haben Sie bereits unter der Informationsvorlage 460.02 erhalten.
- **Antrag 810.01 / 811.01: Sachstand zum Thema Strukturreformprozess**
Der innerkirchliche Strukturreformprozess ist zunächst bis 2022 datiert. Die o.g. Anträge zielen auf Bearbeitung durch die KL. Die KL hat ein Frageraster für vakante Gemeinden verabschiedet, das bereits angewendet wird.
Die aufgeworfene Thematik der Anträge wird durch die AG Stellenplan der KL (KR Schätzel / KR Henrichs) für die KL bearbeitet. Die zu erstellende Vorlage ist für die gemeinsame Sitzung von KL und Kollegium der Superintendenten im Herbst 2019 vorgelegt und bearbeitet worden.
- **Antrag 541.01: Sachstand zum Themenkomplex Frauenordination nach dem Bericht der AG des APK in Verbindung mit Antrag 541.01 und dem 14. APK 2021**
Hier ist der Zeitplan durch den APK-Termin 2021 vorgegeben und wegen seiner Verschiebung auf 2022 dort zu hören. Erst die 15. KS könnte dann einen Bericht der AG entgegen nehmen und ein weiteres Verfahren ihrerseits initiieren.
- **Antrag 101.01: Katechismusjubiläum 2029: Konzepte zur zeitgemäßen Rezeption**
Hier ist der aktuelle Sachstand erneut zu erfragen. Aus dem Jugendwerk /sowie der Katechetische Kommission liegt bisher kein Ergebnis vor. Die VELKD, die im Rahmen der jährlichen Kontaktgespräche angefragt war, sieht derzeit noch keinen Handlungsbedarf.
- **Antrag 101.02: Arbeitspapier „Kernaufgaben eines Pfarrers“ in der Gesamtkirche ins Gespräch bringen**
Das Arbeitspapier ist den Bezirkspfarrkonventen und den Bezirksbeiräten zur weiteren Nutzung übergeben worden.

Liebe Synodale,

erstmalig erstatten wir Ihnen als Präsidium diesen Bericht. Der Arbeitsaufwand für das Präsidium ist größer geworden. Aber so hat die Synode auch die Chance als Synode, ihre Beschlüsse und deren Umsetzung selbst entgegen zu nehmen. Wir halten das für sachgerecht und sind dankbar, dass die Eröffnung von Synodalperioden unserer Kirche ein schnelleres Agieren ermöglicht. Wir gehen davon aus, dass eine 15. Synodalperiode bereits in ihrer ersten Tagung nicht mehr so umfangreich tagen muss, weil auch sie die Chance hat, eine weitere Tagung einzuberufen. Wir sind damit auf einem guten Weg in die Zukunft. Der sollte beibehalten werden.

Guben, den 02.05.2022

Stefan Süß

Präses der 14. Kirchensynode